

Einleitung 9

I. Filmwissenschaft in der Sackgasse: Kritik des Szientismus in der Semiotik des Films 17

1. Szientistische Semiotik des Films als Suche nach seiner Sprache: Segmentierung des Films bei Christian Metz 19

2. Szientistische Semiotik des Films als Informationstheorie: Zur Codierung des filmischen Bildes bei Umberto Eco 77

3. Die klassisch-logische Seinreduktion des abendländischen Logozentrismus als Fundament szientistischer Wissenschaft: Die Wurzel des idealistisch begründeten statischen Zeichenbegriffs 98

4. Die Herrschaft der Mechanisierung und das "Kinematographische Bewußtsein" (Henri Bergson): Die Geburt des Films als Folge der Reduktion direkter Anschaulichkeit 124

5. Filmgeschichte im Spannungsfeld der Widersprüche ästhetischer Produktionsverhältnisse und ästhetischer Produktivkräfte 132

II. Filmwissenschaft im Kabinett des Dr. Lacan: Kritik des Obskurantismus in der psychoanalytischen Filmtheorie 143

1. Die Spaltung: Weiterentwicklung des Szientismus, Abwanderung ins Kabinett des Dr. Lacan

2. Zur Lacanschen Psychoanalysekonzeption und deren Auswirkungen auf die Filmtheorie 152

3. Alle paar Jahre nach dem dernier cri: Die Wiederkehr des Gleichen bei Christian Metz 160

4. Feministische Filmtheorie nach Pariser Vorlagen: Die Kreationen der Metz-Mulvey-Connection 166

III. Liebevolle Aufmerksamkeit und Zuwendung als Gegenpol des starren Sinnes 171

1. Der Einspruch des Nicht-Identischen und die Rückwendung zur Geschichte

2.	Weitere Ausblicke auf das Ensemble der Sinne: Zur Dialektik von Sehen und Erkennen	185
3.	Weiblicher Voyeurismus	196
4.	Zur filmischen Avantgardetheorie: Dekonstruktion vs. Dekonstruktionismus	199
	Epilog: FILME GEGEN DIE EILFERTIGKEIT: Von "THE BIG SLEEP" bis "JE VOUS SALUE, MARIE"	205
	Anmerkungen	215
	Verzeichnis der verwendeten Literatur	247